

Antrag 29/I/2024

KDV Tempelhof-Schöneberg

Der Landesparteitag möge beschließen:

Rückführung der Töchter von Charité und Vivantes in die Mutterkonzerne

1 Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus
2 und im Berliner Senat werden aufgefordert, umgehend
3 den Koalitionsvertrag vom 26.04.2023 umzusetzen und
4 die Charité Facility Management GmbH (CFM) und die
5 Vivantes-Töchter-GmbHs (Vivantes Service GmbH, Viva-
6 Clean Nord, VivaClean Süd, SVL Speiseversorgung und -
7 logistik, Vivantes Reha und Vivantes (MVZ) in die Mutter-
8 gesellschaften zurückzuführen.

9
10 Es muss dabei sichergestellt werden, dass die Tarifver-
11 träge TVöD bzw. TV-L vollumfänglich angewandt werden.
12 Hierzu müssen die Gesellschaften bzw. der Senat Ver-
13 handlungen mit der Gewerkschaft ver.di aufnehmen.

14
15 Ziel muss die vollständige Eingliederung zum 1. Januar
16 2025 sein.

17

18 Begründung

19 In Berlin sind immer noch zahlreiche Betriebe aus ih-
20 ren Muttergesellschaften ausgegründet. Die SPD hat in
21 den letzten Jahren mehrfach betont, dass Tarifflicht und
22 Lohndumping rückgängig gemacht werden sollen, um
23 dem Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ wieder Gel-
24 tung zu verschaffen.

25
26 Der Senat muss die Charité und Vivantes zum Handeln
27 zwingen. Es kann nicht sein, dass die Rückführung auf-
28 grund der „Komplexität der Aufgabe“ und der „rechtlichen
29 und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen“ nur schlep-
30 pend vom Senat bearbeitet wird. Das Land Berlin hat ei-
31 ne politische Verantwortung und diese gilt es nun auch
32 wahrzunehmen.

33
34 Die SPD muss deutlich machen, dass sie nicht nur in
35 „Sonntagsreden“ solidarisch an der Seite der Beschäftig-
36 ten steht. Diese erwarten ein eindeutiges Handeln.